Margit Roth · Zwei Staaten in Deutschland

Studien zur Sozialwissenschaft

Band 50

Westdeutscher Verlag

Margit Roth

Zwei Staaten in Deutschland

*Die sozialliberale Deutschlandpolitik
und ihre Auswirkungen 1969–1978*

Mit einem Vorwort von Klaus Faupel

Westdeutscher Verlag

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Roth, Margit:

Zwei Staaten in Deutschland: d. sozialliberale
Deutschlandpolitik u. ihre Auswirkungen 1969–1978/

Margit Roth. Mit e. Vorw. von Klaus Faupel. –

Opladen: Westdeutscher Verlag, 1981.

(Studien zur Sozialwissenschaft; Bd. 50)

ISBN-13: 978-3-531-11541-2

e-ISBN-13: 978-3-322-88732-0

DOI: 10.1007/978-3-322-88732-0

NE: GT

© 1981 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Umschlaggestaltung: studio für visuelle kommunikation, Düsseldorf

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes (Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages.

ISBN-13: 978-3-531-11541-2

Inhalt

<i>Vorwort</i>	11
<i>Einleitung</i>	12
1. <i>Ausgangslage – Die deutsche Frage im zeithistorischen Kontext</i> <i>1945 bis 1969</i>	15
Vorbemerkung	15
1.1 Internationale Bedingungen für die deutsche Frage	15
1.1.1 Die Alliierten	15
1.1.2 Die deutsche Frage	16
1.1.3 Deutschlandpolitik der Alliierten	16
1.1.4 Zerfall der Kriegskoalition	17
1.1.5 Spaltung Deutschlands	18
1.1.6 Kalter Krieg – Deutschlandfrage	18
1.1.6.1 Begriff „Kalter Krieg“	18
1.1.6.2 Deutschlandfrage	19
1.1.7 Entspannung – Deutschlandfrage	20
1.2 Nationale Bedingungen für die deutsche Frage	23
1.2.1 Deutschlandpolitik der Regierung Adenauer (1949 bis 1963)	23
1.2.2 Deutschlandpolitik der Regierung Erhard (1963 bis 1966)	24
1.2.3 Deutschlandpolitik der Regierung Kiesinger (Große Koalition 1966 bis 1969)	25
2. <i>Zielformulierung – Analyse des ost- und deutschland-politischen</i> <i>Konzeptes der sozialliberalen Bundesregierung</i>	26
Vorbemerkung	26
2.1 Ausgangsbedingungen	26
2.2 Absichtserklärung	27
2.3 „Kontinuität“ im Verständnis Willy Brandts	28
2.4 „Theorie“ der Ost- und Deutschlandpolitik – Ziele, Annahmen, Begründungen	29
2.4.1 Begründung der einzelnen Annahmen	30
2.4.1.1 Frieden	30
2.4.1.1.1 Entspannung	30
2.4.1.1.2 „Europäische Friedensordnung“ im Verständnis der Bundesregierung	31

2.4.1.1.3	Friedensordnung und deutsche Frage	32
2.4.1.2	Gewaltverzicht	33
2.4.1.2.1	Der Gewaltverzicht und seine politische Bedeutung für die Bundesregierung	33
2.4.1.2.2	„Gewaltverzicht“ im Verständnis der Bundesregierung	34
2.4.1.2.3	Abschluß von Gewaltverzichtsvereinbarungen	35
2.4.1.2.3.1	Gewaltverzicht – Friedensvertrag	35
2.4.1.2.3.2	Gewaltverzicht – Modus vivendi	36
2.4.1.2.3.3	Gewaltverzicht – Selbstbestimmungsrecht	37
2.4.1.2.3.4	Gewaltverzicht – Feindstaatenklausel	37
2.4.1.2.3.5	Gewaltverzicht – Grenzen	37
2.4.1.2.3.6	Gewaltverzicht – Nichtberührungsklausel	38
2.4.1.2.4	Gewaltverzicht Bundesrepublik – DDR	39
2.4.1.3	Beziehungen	40
2.4.1.3.1	Überblick 1945 bis 1969	40
2.4.1.3.2	„Beziehungen“ Bundesrepublik – DDR im rechtlichen und politischen Verständnis der Bundesregierung	41
2.4.1.3.3	Beschränkungen für vertragliche Beziehungen der Bundesrepublik mit der DDR	44
2.4.1.4	Nation	45
2.4.1.4.1	Politische Zielsetzung der Bundesregierung	45
2.4.1.4.2	„Nation“ im Verständnis der Bundesregierung	46
2.4.1.5	Wiedervereinigung – Selbstbestimmungsrecht	47
2.4.1.5.1	Veränderte Prioritäten aufgrund realer Gegebenheiten	47
2.4.1.5.2	„Wiedervereinigung“ – „Selbstbestimmung“ im Verständnis der Bundesregierung	48
2.5	Deutschlandpolitik der DDR	51
	Vorbemerkung	51
2.5.1	Koexistenz	51
2.5.2	Nation im Verständnis der DDR	51
2.5.3	Beziehungen zur Bundesrepublik – Völkerrechtliche Anerkennung ..	53
2.5.4	Viermächte-Kompetenz	54
2.5.5	Selbstbestimmungsrecht	55
2.5.6	Die Einstellung der Bevölkerung der DDR zur deutschen Frage	55
2.6	Schlußbemerkung	56
3.	<i>Verhandlungsabschluß – Der Grundlagenvertrag als Vertragsbasis der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik</i>	58
	Vorbemerkung	58
3.1	Vertragszustand bis zum Grundlagenvertrag	58
3.1.1	Vertragszustand bis zum Beginn der sozialliberalen Regierung 1969 .	58
3.1.2	Vertragszustand bis zur Unterzeichnung des Grundlagenvertrages 1972	59
3.2	Vertragsziele – 20-Punkte-Katalog von Kassel	60

3.3	Verhandlungsabschluß – Der Grundlagenvertrag	61
3.4	Vergleich Vertragsziele – Vertragsergebnis	63
3.5	Bewertung des Grundlagenvertrages	64
3.6	Zusammenfassung der Aussagen des Bundesverfassungsgerichtes zum Grundlagenvertrag	65
3.6.1	Kritische Einwände gegen das Bundesverfassungsgerichtsurteil	66
4.	<i>Kontrolle der Implementation – Empirische Analyse</i>	67
	Vorbemerkung	67
4.1	Bereich: Grenze	68
	Vorbemerkung	68
4.1.1	Grenzkommission	68
4.1.1.1	Arbeitsergebnis	68
4.1.1.2	Umstrittene Elbe-Frage	71
4.1.2	Demarkationslinie – innerdeutsche Grenze	73
	Vorbemerkung	73
4.1.2.1	Entwicklung der Verhältnisse an der Grenze zur DDR	73
4.1.2.2	Grenzsperr- und Sicherungsanlagen der DDR	76
4.1.2.3	Todesfälle an der Grenze	77
4.1.2.4	Grenzzwischenfälle	79
4.1.2.5	Fluchtbewegung	80
4.1.3	Schlußbemerkung	82
4.2	Bereich: Umweltschutz	83
4.2.1	Beziehungen vor dem Grundlagenvertrag	83
4.2.2	Beziehungen nach dem Grundlagenvertrag	84
4.2.3	Schlußbemerkung	84
4.3	Bereich: Rechts- und Amtshilfeverkehr	85
4.3.1	Amtshilfe in der Verwaltung	85
4.3.1.1	Amtshilfe in der Verwaltung vor dem Grundlagenvertrag	85
4.3.1.2	Amtshilfe in der Verwaltung nach dem Grundlagenvertrag	85
4.3.2	Rechts- und Amtshilfeverkehr zwischen Gerichten und Staatsanwaltschaften	86
4.3.2.1	Rechts- und Amtshilfeverkehr zwischen Gerichten und Staatsanwaltschaften vor dem Grundlagenvertrag	86
4.3.2.2	Rechts- und Amtshilfeverkehr zwischen Gerichten und Staatsanwaltschaften nach dem Grundlagenvertrag	87
4.3.3	Schlußbemerkung	89
4.4	Bereich: Handel	89
	Vorbemerkung	89
4.4.1	Vertragliche und rechtliche Grundlage	90
4.4.2	Umsatzentwicklung	93
4.4.3	Entwicklung der Lieferungen und Bezüge	98
4.4.4	Jährliche Veränderungsrate	98
4.4.5	Warenstruktur	100
4.4.6	„Swing“	101

4.4.7	Die Bedeutung des innerdeutschen Handels für die Bundesrepublik und die DDR	102
4.4.8	Kompensationsgeschäfte	104
4.4.9	Probleme aufgrund der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme	105
4.4.10	Illegale Geschäfte im innerdeutschen Handel	106
4.4.11	Schlußbemerkung	106
4.5	Bereich: Wissenschaft und Technik	107
4.5.1	Beziehungen vor dem Grundlagenvertrag	107
4.5.2	Beziehungen nach dem Grundlagenvertrag	108
4.5.3	Schlußbemerkung	109
4.6	Bereich: Reise- und Besuchsverkehr, Verkehrswesen	110
4.6.1	Der Verkehr von und nach Berlin (West)	110
4.6.1.1	Entwicklung vor dem Transitabkommen	110
4.6.1.2	Entwicklung nach dem Transitabkommen	111
4.6.1.2.1	Die Transitspauschale	112
4.6.1.2.2	Behinderungen auf den Transitwegen	114
4.6.1.2.3	Mißbrauch der Transitwege	114
4.6.1.2.4	Reisen von Bewohnern von Berlin (West) nach Berlin (Ost) und in die DDR	117
4.6.2	Reise- und Besuchsverkehr (in die DDR, aus der DDR)	118
4.6.2.1	Entwicklung vor dem Verkehrsvertrag	118
4.6.2.2	Entwicklung nach dem Verkehrsvertrag	119
4.6.2.2.1	Mindestumtausch	123
4.6.2.2.2	Einreiseverweigerungen	124
4.6.3	Deutsch-deutsche Verkehrsprojekte – Ausbau der Verkehrswege ...	125
4.6.4	Schlußbemerkung	128
4.7	Bereich: Post- und Fernmeldewesen	129
4.7.1	Vertragliche Vereinbarungen vor dem Grundlagenvertrag	129
4.7.2	Vertragliche Vereinbarungen nach dem Grundlagenvertrag	130
4.7.3	Entwicklung der einzelnen Teilbereiche des Post- und Fernmeldeverkehrs	132
4.7.3.1	Briefverkehr	132
4.7.3.2	Paketverkehr	134
4.7.3.3	Fernsprechverkehr	139
4.7.3.4	Telegramm- und Telexverkehr	141
4.7.4	Schlußbemerkung	143
4.8	Bereich: Kultur	143
4.8.1	Beziehungen vor dem Grundlagenvertrag	143
4.8.2	Beziehungen nach dem Grundlagenvertrag	145
4.8.3	Entwicklung der einzelnen Teilbereiche	146
4.8.3.1	Gastspiele von Theatern und Orchestern (mit Anhang)	146
4.8.3.2	Archivwesen, Bibliotheken, Museen	149
4.8.3.3	Zeitungen und Zeitschriften	150
4.8.3.4	Literatur und Buchhandel	153
4.8.3.5	Film, Fernsehen	155

4.8.4	Schlußbemerkung	156
4.9	Bereich: Gesundheitswesen	157
4.9.1	Beziehungen vor dem Grundlagenvertrag	157
4.9.2	Beziehungen nach dem Grundlagenvertrag	157
4.9.3	Schlußbemerkung	158
4.10	Bereich: Sport	158
4.10.1	Beziehungen vor dem Grundlagenvertrag	158
4.10.1.1	Auseinanderentwicklung organisatorischer Strukturen	158
4.10.1.2	Politisierung des gesamtdeutschen Sports durch die DDR – Abbruch der Sportkontakte	161
4.10.2	Beziehungen nach dem Grundlagenvertrag	163
4.10.2.1	Kommuniqué, Protokoll, Plan	163
4.10.2.2	Sportbegegnungen nach den jährlichen Wettkampfkalendern	163
4.10.3	Schlußbemerkung	165
4.11	Bereich: Nichtkommerzieller Zahlungs- und Verrechnungsverkehr ..	165
4.11.1	Beziehungen vor dem Grundlagenvertrag	165
4.11.2	Beziehungen nach dem Grundlagenvertrag	167
4.11.2.1	Vertragliche Regelungen von 1974	167
4.11.2.2	Entwicklung auf dem Gebiet der Unterhaltszahlungen	168
4.11.2.3	Entwicklung auf dem Gebiet der Sperrguthaben	169
4.11.3	Schlußbemerkung	172
4.12	Bereich: Hilfe in besonderen Fällen	173
	Vorbemerkung	173
4.12.1	Politische Häftlinge	173
4.12.1.1	Entstehung des Austauschverfahrens	173
4.12.1.2	Entwicklung des Häftlingsaustauschs	175
4.12.1.3	Kritische Einwände gegen die geheimen Transaktionen	176
4.12.2	Übersiedlung – Familienzusammenführung	177
4.12.2.1	Abwanderung aus dem Bundesgebiet in die DDR	179
4.12.3	Schlußbemerkung	180
4.13	Bereich: Arbeitsmöglichkeiten für Journalisten	180
4.13.1	Ausgangslage	180
4.13.2	Regelung der Arbeitsmöglichkeiten für Journalisten	181
4.13.3	Anzahl der im jeweils anderen Staat tätigen Journalisten	181
4.13.4	Pressefreiheit als prinzipielles Problem	182
4.13.5	Schlußbemerkung	184
4.14	Bereich: Zentrale Erfassungsstelle der Landesjustizverwaltungen in Salzgitter	185
4.14.1	Entstehung und Aufgabenbereich der Behörde	185
4.14.2	Rechtliche Grundlage	186
4.14.3	Ergebnis der Tätigkeit der Erfassungsstelle	187
4.14.4	Reaktion der DDR	188
4.14.5	Schlußbemerkung	189
4.15	Bereich: Zahlungen der Bundesrepublik Deutschland an die DDR ..	189

4.15.1	Geleistete Zahlungen in den Jahren von 1970 bis einschließlich 1977	189
4.15.2	Die „Zahlungen“ in der politischen Auseinandersetzung	193
4.15.3	Schlußbemerkung	194
4.16	Bereich: DDR-Aktivitäten gegen die Bundesrepublik	195
4.16.1	Nachrichtendienstliche Aktivitäten	195
4.16.1.1	Die Bundesrepublik als Hauptziel östlicher Geheimdienste	195
4.16.1.2	Die Hauptverwaltung „Aufklärung“ (HVA) des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR	195
4.16.1.3	Ziele und Methoden	196
4.16.1.4	Agentenaustausch	198
4.16.2	SED-Aktivitäten – „Westarbeit“	201
4.16.3	Schlußbemerkung	202
5.	<i>Zusammenfassende und bewertende Schlußfolgerungen</i>	204
	Anmerkungen	216
	Literaturverzeichnis	257
	1. Monographien, Aufsätze	257
	2. Dokumente	263
	3. Schreiben, Berichte, Mitteilungen	264
	4. Sonstige Informationsmaterialien	265
	Abbildungsverzeichnis	266

Vorwort

In der Politikwissenschaft ziehen die Strukturen (Institutionen, Organisationen etc.) einen großen Teil der Aufmerksamkeit auf sich. Was an Aufmerksamkeit bleibt, wird fast zur Gänze den verschiedenen Prozessen, die in diesen Strukturen oder zwischen ihnen ablaufen, zugewandt; neben dem Prozeß der *politischen Auseinandersetzung* bis hin zur Entscheidung finden auch Prozesse wie *Politikentwicklung* und *Implementation* ein gewisses Interesse. Selten hingegen kümmert man sich in der Politikwissenschaft um die Wirkungen, die durchgeführte beschlossene Politik in jenem Ausschnitt der Wirklichkeit hat, den zu steuern, zu regeln oder sonstwie zu beeinflussen sie jeweils gemacht worden ist. Das Muster ist stets dasselbe, einerlei, ob man die subnationale, die nationale oder die internationale Ebene in den Blick nimmt.

Gewiß kann die Politikwissenschaft diese Art von „Wirkungsforschung“ jenen Disziplinen überlassen, die für den jeweils „unter Politik“ genommenen Ausschnitt der Wirklichkeit zuständig sind. Das Problem ist nur, daß dort zumeist die politische Bedingtheit der Erscheinungen, mit denen man sich befaßt, nicht gar so deutlich gesehen wird, geschweige denn genau untersucht würde. Also hätte die Politikwissenschaft eigentlich doch nicht die leider dennoch oft gewählte Option, dort, wo sie sich auf *issue-areas* oder Politikbereiche immerhin schon einläßt, einen Politikbereich schon sehr eingeschränkt als einen Satz politischer Strukturen mit gemeinsamem Gegenstandsinteresse zu definieren und die zugehörige extra-politische Realität anderen zur Untersuchung zu überlassen.

Wenn dies ganz allgemein für die Politikwissenschaft gilt, dann sehr viel strenger für einige Spezialgebiete, zu denen auch die Außenpolitik-Forschung gehört. Hier kann man ganz sicher sein, daß in der Regel die Auswirkungen solcher Politik in keiner anderen fachwissenschaftlichen Domäne explizit thematisiert werden. Um die Auswirkungen, die beschlossene und durchgeführte Außenpolitik im extra-politischen Teil der Realität hat, muß sich die Außenpolitik-Forschung schon selbst kümmern. Genau dies tut, soweit die Deutschlandpolitik der sozialliberalen Koalition betroffen ist, Margit Roth mit der vorliegenden Studie.

Salzburg, im August 1980

Klaus Faupel